

Da ja auch Dein Sexualpartner betroffen sein kann, sollte auch dieser Bescheid wissen.

Chlamydieninfektion beim Mann

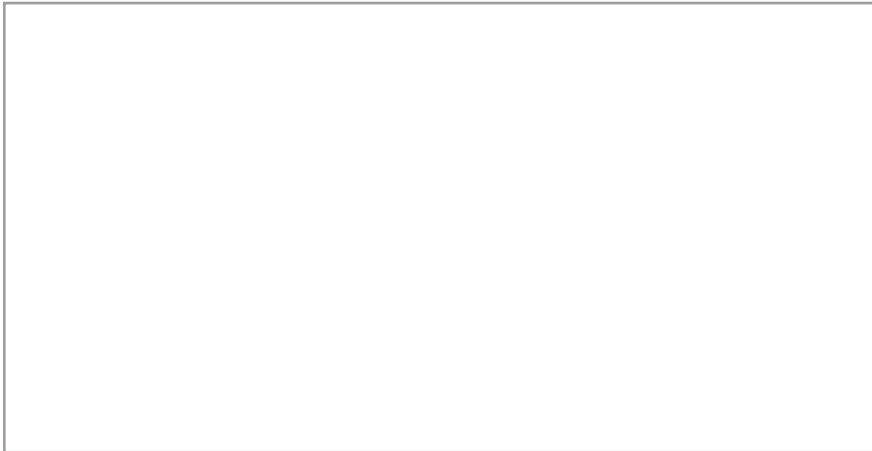
Typische Symptome beim Mann sind Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen, aber auch Juckreiz ist möglich. Hinzu kommt ein dünnflüssiger, gelblich-eitriger Ausfluss aus der Harnröhre. Es können neben einer Harnröhrenentzündung auch Entzündungen von Nebenhoden und Prostata und eine reaktive Gelenkentzündung entstehen.

Auch bei ihm kann eine Infektion zu Unfruchtbarkeit führen!

Falls Dein Partner solche Symptome hat, kann er sich jederzeit an seinen Hausarzt oder an einen Urologen wenden.

Bitte sprich uns an!

Alles Gute für Deine Gesundheit wünscht Dir unser Praxisteam.



dz/3.000/01-18

In Zusammenarbeit mit



LABOR STABER
Medizinische Diagnostik

Mädchensprechstunde

Mehr Freude
am Leben

Die Chlamydieninfektion



Patienteninformation



Mädchensprechstunde

Die „klassischen Geschlechtskrankheiten“ (Syphilis, Gonorrhoe, Ulcus molle und Lymphogranuloma venereum) sind fast in Vergessenheit geraten. Aufgrund der Verbreitung der „neuen“ Geschlechtskrankung Aids wurde durch große Kampagnen über Notwendigkeit der Verhütung mit Kondomen aufgeklärt.

Doch Kondome schützen Dich nicht nur vor Aids, sondern auch vor einer sehr verbreiteten, ernst zu nehmenden Infektionskrankheit, die zwar nicht lebensbedrohlich ist, aber schwerwiegende Spätfolgen für Dich haben kann, wenn Du die Symptome nicht bemerkst und nicht behandelst.

Die Chlamydieninfektion

Hierbei handelt es sich um eine der häufigsten sexuell übertragbaren Erkrankungen weltweit. Je nach Altersgruppe sind bis zu zehn Prozent der Bevölkerung mit Chlamydien (sprich: „Klamydien“) infiziert.

Frauen und Männer können gleichermaßen von einer Chlamydieninfektion betroffen und Überträger der Bakterien sein. Schätzungen zufolge erkranken in Deutschland pro Jahr rund 300.000 Frauen neu an einer Chlamydien-Infektion.

Was sind Chlamydien?

Hierbei handelt es sich um Bakterien. Sie vermehren sich in Deinen Körperzellen und verursachen je nach Untergruppe verschiedene Krankheiten. Der am häufigsten vorkommende Erreger ist dabei das Bakterium namens Chlamydia trachomatis. Es verursacht meist Erkrankungen im Genitalbereich und Entzündungen am Auge, durch die Du im schlimmsten Fall sogar erblinden könntest.

Wie bekomme ich Chlamydien?

Die Übertragung der Chlamydien von einer infizierten Person auf die andere erfolgt meist durch ungeschützten Geschlechtsverkehr. Das Risiko einer Chlamydieninfektion ist deshalb besonders hoch, wenn Du öfter den Geschlechtspartner wechselst und hierbei kein Kondom benutzt.

Die ersten Anzeichen, dass Du Dich infiziert haben könntest, bemerkst Du innerhalb von drei Wochen nach der Ansteckung.

Wie bemerke ich eine Chlamydieninfektion?

Falls Du Dich angesteckt hast, sind typische Symptome hierfür Juckreiz, Schmerzen und Brennen beim Wasserlassen sowie ein dünnflüssiger, gelblicher oder eitriger Ausfluss im Genitalbereich. Es kann zu Entzündungen von Harnröhre und Gebärmuttermund, von dort aufsteigend zu Gebärmutter-, und Eileiterentzündungen und in der Folge sogar zu reaktiven Gelenkentzündungen kommen.

In bis zu 80% der Fälle jedoch merkst Du überhaupt nichts von der Ansteckung, so dass die Chlamydien-Infektion möglicherweise lange Zeit unentdeckt und unbehandelt bleibt. Dadurch können sich im Laufe der Zeit Deine Eileiter entzünden, später verkleben und so besteht die Gefahr, dass Du später einmal Schwierigkeiten haben könntest, Kinder zu bekommen.

Folgen einer Chlamydieninfektion während der Schwangerschaft

Schwangere Frauen, die mit Chlamydien infiziert sind, erleiden häufiger einen vorzeitigen Fruchtblasensprung oder Früh- bzw. Fehlgeburten. Außerdem können sie ihre neugeborenen Kinder während der Geburt mit Chlamydien anstecken.

Diagnose

Chlamydien können ohne jeden Eingriff in einer gynäkologischen Praxis aus dem Morgenurin nachgewiesen werden.

Screening

Seit 2008 gibt es für junge Frauen bis zum abgeschlossenes 25. Lebensjahr die Möglichkeit eines kostenlosen Screenings.

Hierbei wird der erste Strahl des Morgenurins auf Chlamydien-Erreger untersucht.

Therapie

Mit Antibiotika ist die Erkrankung gut und erfolgreich zu behandeln.